



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 286. Frag. Gebürt sich auch dem jenigen/ so in der Bruderschaft  
wohnt/ vnd in ein leibliche Kranckheit fällt/ in das gemeyn Hospital  
zuführen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

wir den Menschen gefallen/sondern Gott/der vnser Herzen kennt/dann wir nie mit Schmeichelworten seynd vmbgangen / ( wie ihr wisset ) noch dem Geiz nach gestellt / ( Gott ist vnser Zeug ) haben auch von den Leuten nicht Ehr gesucht/wes der von euch noch andern.

Die 283. Frag. Ist auch der jenig / so eines andern Willen thut/ desselbigen Gesell vnd Mituerwandter ?

Antwort. Wann wir dem Herren glauben / der also spricht: Ein jeder der Sündthut/ist ein Knecht der Sünden. Item / Ihr seyd auß ewrem Vatter dem Teuffel / vnd wöle die Lüst vnd Begirden ewers Vatters vollbringen/so wissen wir/das nach dem Wort des Herren/der jenig / so eines andern Werck vollbringet/denselbigen nicht allein zu einem Verwandten/sondern auch zu einem Herrn vnd Vatter hat. Solches bezeuget auch der Apostel Paulus offenbarlich/da er sagt: Wisset ihr nicht / welchem ihr euch zu Knechten inn den Gehorsam ergeben habe/ das ihr desselbigen Knecht seyd/ dem ihr Gehorsam leyset / eintweder der Sünd zum Tode/ oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit.

Johan. 8.  
Wer den Willen des Satans thut / ist desselbigen Kind vnd Knecht.

Rom. 6.

Die 284. Frag. Wann ein Bruderschaft durch mancherley Gebrechen in Armut gerath/mögen sie ohn alles zweyffelhaftiges Bedencken/ von andern notwendige Hülf empfahen/vnd von welchen/ wann sich das gebürt/ist solche Hülf anzunehmen ?

Antwort. Wer an den Herren gedencket/der also gesprochen: Was ihr dem geringsten auß disen meinen Brüdern gethan / das ist mir selber beschehen / der pflege grosse Sorg/Wüh vnd Arbeyt zuhaben/das er würdig sey/ein Bruder des Herren zuwerden. Demnach/wann jemand in disen Orden eingetretten ist/soll er allen zweyffel hindan gesetzt/so ihm was guts beschicht/dasselbig annehmen/vnd darfür danckbar seyn. Von welchen aber/ wann vnd wie etwas zu empfahen sey/ gebürt dem jenigen zu erwegen/dem die allgemeyne Sorg auffgeladen vnd befohlen ist / Also das er an den heiligen Propheten David gedenck / der ein solche Red einführet: Das Vel des Sünders/soll mein Haupt nicht feist machen. Item/Wer auff einem vnsträfflichen Weg wandelt/der wirdemir dienen.

Matth. 25.  
Welcher machet die Hülf vnd Handreichung von den Brüdern soll angenommen werden.

Psaln. 140.

Die 285. Frag. Mag auch ein Bruderschaft von der andern/ wann sie mit einander handthieren/für die Wahr/ein gebürliche Belohnung fordern ?

Antwort. Ob das Wort Gottes zulass / das die Brüder mit Kauffen vnd verkauffen vmbgehn mögen/ darvon weiß ich nicht vil zusagen. Dann die heilige Schrifft lehret vns/das wir einander / was zu notwendigem Brauch gehört / mittheylen sollen/wie geschriben stehet: So diene nun ewer Oberfluß ihrem Mangel/dise thewere Zeit / auffdas auch ihr Oberschwangk hernach diene ewrem Mangel/vnd beschehe/das gleich ist. So sich aber je ein solcher Fall/auf Notwendigkeit begebet/ soll sich der Kauffer mehr der Redlichkeit befeissen / weder der Verkauffer/ vnd in allweg schawen/ das er ihm nicht weniger geb/dann die Wahr an ihr selber werth ist. Sie sollen aber auch beyd ingedenck seyn des jenigen/ der also gesagt: Es ist nicht gut / einen gerechten Mann zuuerfortheylen / oder demselbigen Schaden vnd Nachtheil zuzufügen.

2. Corinth. 8.  
Wie sich die Bruderschaft mit kauffen vñ verkauffen halten solle.

Die 286. Frag. Gebürt sich auch dem jenigen/so in der Bruderschaft wohnt / vnd in ein leibliche Krankheit fällt/in das gemeyn Hospital zuführen ?

Antwort. Hierinnen muß ein jedewers Ort / darneben auch das eigentliche Zihl/ damit alles zu der Ehr Gottes beschehe / gründlich betracht vnd angesehen werden.

Die Vmbständ aller Sachen zubeachten.

ANNO.

Dieses Buch ist nach dem alten Exemplar/so auß Ponto/vnd von denen Dritten/da Basilij ein Mönch gewesen/hergebracht/abgeschriben/nachmals mit vnd gegen einem andern Exemplar zu Cesarea in der armen Kirchen/so von Basilio gebawt/vnd Basilij nach ihm genennet ist gefunden/collationiert/vnd abgesehen/darauff auch die nachfolgende 27. Fragstuck/den oben seynd angehängt/vnd allher gesetzet worden.

Matth. 3.  
Frucht der  
Buß/ vnd  
Werck der  
Gerechtigkeit.  
Coloff. 3.

Die 287. Frag. Was seynd vnd heissen wirdige Frücht der Buß?  
Antwort. Die Werck der Gerechtigkeit/so der Sünd entgegen gesetzet werden/welche einer der Buß wirckt/als gute Frücht tragen/vnd herfür bringen soll/wann er nemblich thut was geschriben steht: Seydt fruchtbar in allen guten Wercken.

Die 288. Frag. Wann einer seine Sünd beichten wil/ ob er allen vnd jeden dieselbigen bekennen/ oder welchen er dise Beicht thun muß?

1. Joh. 1. 8.

Antwort. Wohin das Jil der Gürtigkeit Gottes gegen den Sünder genöthet sey/ ist Weniglich offenbar/ auß dem Spruch der im Propheten steht: Ich wil nicht den Todt des Sünders/ sondern das er sich bekehre vnd lebe. Dieweil nun der Sünder auff ein sonderbare Weis bekehren/vnd wirdige Frücht der Buß oder Bekehrung wircken muß (wie geschriben steht: Thut wirdige Frücht der Buß) auff das vns nicht auß Mangel der selbigen/ die nachgehende Trohungen treffen/nemblich: Ein jeder Baum so nicht gute Frucht bringe/ wirdt abgehawen/ vnd in das Feuer geworffen/ Hierumb ist vonnöten/ das wir denen/ welchen die Verwahrung der görtlichen Geheymnuß vertrauet ist/ die Sünd beichten/seytemal die nöthigen/ so vor Zeiten Buß gewirckt/ solche Bekandnuß vor den Heiligen auch gethan haben/dann im Euangelio lesen wir/das etliche Johanni dem Tauffte/vnd inn Geschichten etliche den Aposteln/ ihre Sünd beichteten/ von welchen sie auch hernach alle gerauffet wurden.

Marc. 1.  
Act. 2.

Die 289. Frag. Was muß oder soll der jenig thun/so vber ein Sünd Buß gewirckt hat/vnd darnach widerumb eben inn dieselbig Sünd gefallen ist?

Die Sünd  
muß nicht oben  
hin gehen/et  
sondern von  
der Wurzel  
aufgerennet  
werden.

Antwort. Wann einer einmal Buß gewirckt/vnd hernach eben dieselbige Sünd widerumb vollbringet/so gibt es ein Anzeigung/das ihr Ursprung noch nicht aufgerennet ist/darvon andere dergleichen mehr Sünden/als von einer Wurzel her entsprossen: Dann so jemand die Aest des Baums abhawet/vnd die Wurzel stehn läst/so pflegen dieselbigen immerdar/widerumb herfür zu wachsen. Also die weil etliche Sünden auß ihnen selbst keinen Ursprung haben/sondern auß andern entsprossen/so ist in allweg vonnöten/das der jenig/so darvon gefreyt vnd erledigt zu werden begeret/den Ursprung vnd die Wurzel der selbigen Sünden/aufrennet. Exempelsweis: Zank/Neid vnd Haß/pflegen nicht auß ihnen selbst/sondern auß einer andern Wurzel/nemblich auß der Ehrgeizigkeit herfür zu sprossen. Die welcher die Ehr bey den Menschen sucht/der zanket mit dem jenigen/so einuorhen Namens ist/oder thut auß denselbigen/vnd auff einen grössern/ Haß vnd Neid werffen. Demnach/wann sich einer selbst/an dem Laster des Neids/Zanks oder Haders schuldig ergreiffet/vnd nachmaln widerumb inn dieselbige Sünden fällt/so verzäh er sich selbst/das die Wurzel der Ehrgeizigkeit/als ein Ursprung des Neids vnd Gezäncks/nach tief in seinem Herzen steckt. Derwegen muß er nachmaln/durch das Widerwärtig/nemblich durch die Übung der Nidertrachtigkeit/(wann er mit schlechten vnd geringen Sachen umgheht) die Sünd der Ehrgeizigkeit heylen/vnd inn steter verharlicher Demut/die Zweig der Ehrgeizigkeit abhawen/vnd nicht weiter herfür schiessen lassen. Eben diser Weg ist auch mit allen andern Sünden vnd Lasten in gemeyn/fürzunehmen.

Ein Sünd  
pflget auß der  
andern/als  
auß einer Wurzel  
herfür zu  
sprossen.

Die 290. Frag. Wie ist einer immerdar im Werck des Herren vberflüssig?